

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Bulletin für angewandte Geologie**

Band (Jahr): **10 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

© by VSP, SFIG

Redaktor / Rédacteur Dr. Christof Jeckelmann Imhof
Wehntalerstrasse 171b
8057 Zürich
044 362 75 78
redaktion@angewandte-geologie.ch
www.angewandte-geologie.ch

Redaktionskommission
Comité de Rédaction

Dr. P. Heitzmann, Dr. P. Lehner, J.-P. Rey, Dr. A. Gautschi

Für Kauf und Versand des Bulletins
Pour l'achat et l'expédition du Bulletin

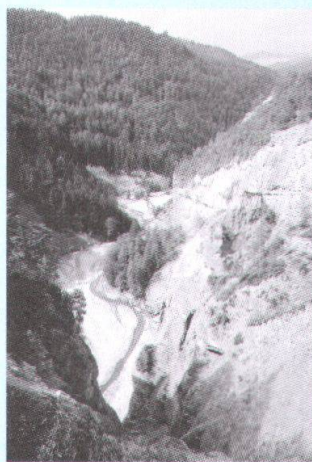
Dr. P. Heitzmann, Holzegggen, CH-3019 Bern
Das Bulletin erscheint 2 mal jährlich.
Einzelpreis Fr. 50.–
ISSN 1420-6846

Gestaltung
Druck

VISUM visuelle umrisse GmbH, 3007 Bern
Tipografia Poncioni SA, 6616 Losone

Titelbild

Blick von der Straße Versam–Bonaduz in das Versamer Tobel, kurz vor der Einmündung in den Rhein. Die Rabiusa hat sich nach dem Auslaufen der Seen über 200 m tief in die Sturzmassen des Flimser Bergsturzes eingeschnitten; die dissoziierten Sturzmassen aus jurassischen Kalken konnten ihr sedimentäres Gefüge trotz mehrerer Kilometer Transportweite weitgehend erhalten und weisen eine erstaunlich hohe Standfestigkeit auf (vgl. Poschinger, A.v. 2005: Der Flimser Bergsturz als Staudamm. Bull. angew. Geol. Vol.10/1, 33–47.)



Inseratetarif

Die aktuelle Preisliste und Konditionen für Inserate finden sich unter www.angewandte-geologie.ch